

Verantwortlich: ...

Verlagspreis: ...

Abdruckkosten: ...

Preis der Abnahme von ...

Neue Mißerfolge der Russen. — Vom Kreuzerkrieg.

Der österreichisch-ungarische amtliche Bericht.

WTB Wien, 21. April. (Telegr.) Amlich wird mitgeteilt: 21. April 1915. In den Karpaten hat der Gegner seine verlustreichen Angriffe gegen die wichtigsten Abschnitte der Front...

Eine russische Darstellung der Karpatenkämpfe.

42 Berlin, 21. April. (Telegr.) Der russische Generalstab hat nach einem Petersburger Telegramm des Spätkriegs Tagesblattes, wie die Boffische Zeitung meldet, folgende Mitteilung über die Kämpfe in den Karpaten bekannt gemacht:

nimals wieder der unsäglichen Verwahrlosung der Türken überlassen werden. Sie sind kein natürlicher Befehl der Türken, die als Eindringlinge in das Land kamen.

Von der Karlsruher und der Fern.

Abdruck aus einem Briefe des Leutnants zur See d. R. S. H. z. J. San Juan, Puerto Rico, 22. Febr. 1915. Die Fern inzwischen erfahren haben werden, sind wir hier in San Juan (amerikanische Kolonie) interniert worden; wie und warum, will ich zu erklären versuchen.

Der Krieg im Orient.

Der türkische amtliche Bericht.

WTB Konstantinopel, 21. April. (Telegr.) Das Große Hauptquartier teilt mit: Auf der kaukasischen Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Zwei feindliche Panzer-

Die Engländer in Chaldäa.

Es ist in der Kölnischen Zeitung mehrfach auf die weitreichende Bedeutung eines aufstrebend nebenländischen Kriegsschauplatzes hingewiesen worden, wo die Engländer im Begriff stehen oder wenigstens die Absicht haben, sich mit einer aus einigen hundert britischen Offizieren und einigen tausend indischen Soldaten...

mittags haben wir Rauch über den Horizont kommen; wo auf See Rauch ist, hängt auch meist ein Schoner daran, und so war es auch. Schon auf weite Entfernung legte er seine Flagge und signalisierte. Wir taten vorläufig gar nichts. Auf seine Anfrage, ob feindliche (deutsche) Kriegsschiffe in der Nähe seien, antworteten wir natürlich mit Nein! Er gab uns noch genauen Kurs an, den wir steuern sollten, um nicht von deutschen Kreuzern gefangen zu werden.

100 Jahre! Köln unter preussischer Herrschaft.

Von Mathieu Schwann, Köln. Als vor hundert Jahren Preußen die von den Franzosen geräumte Herrschaft am Rhein übernahm, empfing ein gemischtes Gefühl die neuen Herren. Gewiss war der Eindrud der preussischen Hebelitäten in den vergangenen Kriegsjahren auch in Köln groß gewesen.

Einwohner die zweitgrößte Stadt Preußens, als Handelsstadt stand es sogar an erster Stelle, und in den Rheinlanden, obgleich nunmehr zu einer sehr isolierten Grenzstadt geworden, behauptete es wieder den alten Rang; die Metropole der Rheinlande zu sein.

handel, der eine Verbindung mit den Häfen der Ostsee suchte, und selbst die alten Wege tauchten wieder auf; der Rhein nach einer unmittelbaren Verbindung zwischen Köln und London. Alle diese Möglichkeiten der Zukunft hatten das rührige Geschäft, das in Köln seine Wirksamkeit begonnen hatte und das die Stadt mit einer neuen Wüfte besenkte, mit einer Erweiterung des Geschäftskreises, mit einer Unverdorfenheit sichern Zugewinns, mit einer Befruchtung des geistigen Lebens, wie sie sie trotz der Franzosenzeit lange nicht mehr erfahren hatte.

Minden führte der Gedanke, die preussischen Westprovinzen, Rheinland und Westfalen, mit Altpreußen in innigere Verbindung zu bringen und nebenher die Weser und ihren Mündungsflüssen zu breiten zu erreichen. — Nach Antwerpen aber galt es, wie Campenhain sich ausdrückte, „einen eisernen Rhein“ zu erbauen, dem rheinischen Wirtschaftsgebiet einen Nordwesthafen zu gewinnen, der es vermochte, mit den holländischen Seehäfen zu wetteifern und uns von dieser einseitigen Abhängigkeit zu befreien.

Nachrichten aus Westdeutschland.

Wiesbaden, 20. April. Die Fleischerinnung Wiesbadens... Die Fleischerinnung Wiesbadens hat am 17. April 1915...

Vermischtes.

Jena, 21. April. (Telegr.) Prof. Ernst Haedels Ehefrau... Jena, 21. April. (Telegr.) Prof. Ernst Haedels Ehefrau...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, Der Aufsichtsrat der Deutsch-Niederländischen... Berlin, Der Aufsichtsrat der Deutsch-Niederländischen...

Warenberichte.

Berlin, 21. April. Das andauernd trübere Wetter... Berlin, 21. April. Das andauernd trübere Wetter...

(i. V. 91.000 und 1913 104.000 berichtigte Zahlen). Danach stellen sich die...

Holz.

Vom nord- und ostdeutschen Holzmarkt. Einige ostdeutsche... Vom nord- und ostdeutschen Holzmarkt. Einige ostdeutsche...

Webstoffe.

Zur Lage des englischen Webstoffgewerbes. Die Preissteigerungen... Zur Lage des englischen Webstoffgewerbes. Die Preissteigerungen...

Viehmärkte.

Linnich, 20. April. Der heutige Pferdemarkt hatte wiederum einen... Linnich, 20. April. Der heutige Pferdemarkt hatte wiederum einen...

Die Monatsrechnung an der Berliner Börse.

In der gestrigen Sitzung des Börsenvorstandes wurde die... In der gestrigen Sitzung des Börsenvorstandes wurde die...

Von der Amsterdamer Börse.

Amsterdam, 19. April. Obgleich England in finanzieller Hinsicht... Amsterdam, 19. April. Obgleich England in finanzieller Hinsicht...

Weltverkehrs wieder normal arbeitet, mit Europa in Wettbewerb... Weltverkehrs wieder normal arbeitet, mit Europa in Wettbewerb...

Krefelder Straßenbahn, A. G. in Krefeld.

In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die... In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die...

Uebrigens siehe direkt darunter nach Bau- und Betriebsunternehmer... Uebrigens siehe direkt darunter nach Bau- und Betriebsunternehmer...

Krefelder Straßenbahn, A. G. in Krefeld.

In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die... In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die...

Banken-Einstellungen.

Konkurrenz-Einstellungen: Breslau: Kaufmann Gustav Hammer... Konkurrenz-Einstellungen: Breslau: Kaufmann Gustav Hammer...

Schluss des redaktionellen Teils.

Advertisement for Königliche Fachingn Hausstrinkuren! featuring a bottle image and text about health benefits.

Advertisement for Arnold Rennen, Leutnant der Reserve im Inf.-Regt. 68, Gerichts-Assessor zu Koblenz.

Advertisement for Herr Landsberg, Amtsgerichtsrat, with details of his legal career.

Advertisement for Herr Landsberg, Amtsgerichtsrat, with details of his legal career.

Advertisement for Heimholen gefallener Krieger, offering services for returning soldiers.

Advertisement for Traubenzucker, offering various types of sugar products.

Advertisement for Seiden-Haus, featuring new models of silk clothing.

Advertisement for Regierungsbaumeister Aloys Linden, listing his professional achievements.

Advertisement for Regierungsbaumeister Heiner Hauch, listing his professional achievements.

Advertisement for Möbel - Kunstgewerbehaus - Dekoration, offering furniture and decorative items.

Advertisement for 50000 Dosen Ledercreme, offering leather cream products.

Advertisement for Detektiv-Bureau 'Sonne' by Robert v. Gaugreben, offering detective services.

Advertisement for Jagd, offering hunting services and equipment.

Advertisement for Herrschaftssitz, offering high-quality furniture and interior design.

Advertisement for Am Hauptbahnhof in Düsseldorf, offering travel and accommodation services.

Advertisement for Tüchtiger junger Mann, offering services for a young man.

Advertisement for große Drehbank, offering large industrial machinery.

Advertisement for Alle Sorten Abfälle, offering waste disposal services.

Advertisement for Drenbänke, offering drainage systems and equipment.

Advertisement for Aluminium, offering aluminum products and services.

Advertisement for Speiseöl, offering various types of cooking oil.

Aktien-Gesellschaft Chemische Fabrik Rhenania in Aachen.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit gemäß Artikel 31 der Statuten zu der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung auf Montag den 17. Mai 1915 nachmittags 3 1/2 Uhr in das Geschäftslokal der Gesellschaft, Wilhelmstraße 47/49, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Lage des Geschäfts im allgemeinen und das abgelaufene Jahr;
2. Berichte der Revisionskommission und des Aufsichtsrates;
3. Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, Feststellung derselben und der Dividende;
4. Antrag auf Entlastungserklärung an Vorstand und Aufsichtsrat;
5. Neuwahl für ein der Reihe nach ausscheidendes Mitglied des Aufsichtsrates;
6. Einennung von Revisoren für das laufende Jahr.

Aachen, den 22. April 1915.

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Gemäß Artikel 28 der Statuten müssen Anmeldungen zu Teilnahme an der Generalversammlung spätestens am dritten Tage vor derselben, also am 14. Mai, beim Vorstand erfolgen.

Kupferbergwerk

vollständig außer Betrieb, zu verkaufen. Näheres unter L C 1540 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Buchdruckerei in Köln

modern eingerichtet, ist wegen Einziehung des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Angeb. unter N 3416 an invalidendank, Ann. Exp., Köln.

Pumpenfabrik

sucht tüchtigen, mit modernen Arbeitsmethoden vertrauten, möglichst branchenkundigen und akademisch gebildeten

Betriebsingenieur

zu baldigem Eintritt.

Nur Bewerbungen erfahrener, energischer Herren haben Aussicht auf Berücksichtigung. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit sowie der Gehaltsansprüche unter R G 1179 an die Exped. d. Bl.

Großes Syndikat

sucht zum sofortigen Eintritt vertretungsweise auf die Dauer des Krieges tüchtigen, energischen und vollkommen selbständigen

Geschäftsführer.

Bedingungen: Militärfrei, große Erfahrung in Syndikatsfragen, perfekt in Buchhaltung und Korrespondenz, Offert-, Klage-, Mahn- und Rechnungswesen, kautionsfähig. Geboten wird hohes Gehalt. Kurz und klar gehaltene Anerbieten mit lückenloser Übersicht der bisherigen Tätigkeit, Alter, Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Höhe der zu stellenden Kaution unter P K 1132 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Hohes Einkommen

ist einem tüchtigen Herrn durch Übernahme des Generalvertriebes einer Spezialfabrik für Köln geboten. Der Artikel ist konkurrenzlos, einfließend, beachtet und bereits empfohlen. Kein Kriessartikel, keine Lizenzsache, sondern großer Warenkonsumartikel. Solvente Herren, die zur Übernahme des Vertriebes über ca. 2000 Mk. verfügen, wollen sich an Firma Blasch & Co., Berlin SW, Neuenburger Str. 5, wenden.

Reise-Ingenieur

geschäftserfahren, gewandt im Umgang, militärfrei, sucht Stellung.

Gefl. Angebote u. RP 105 an die Exped. d. Bl. 2d

Stickerie-Vertreter

welcher bei Grossisten, Warenhäusern und Wäschefabriken bestens eingeführt ist und über gute Erfolge sich ausweisen kann, wird von sehr leistungsfähiger Stickeriefabrik für Rheinland u. Westfalen gesucht.

Gefl. Offerten mit Angabe der Referenzen unter T B 2973 an Ant. Löpfe, Insektentabak, St. Gallen.

Gesucht

per sofort oder später durchaus gewandter, mit der Möbelbranche vertrauter

Verkäufer.

Offerten mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsanspr. an Möbelhaus Kasdorff & Kannatz Hamburg, Hohe Bleichen 5-7.

Ich suche auf sofort einen militärfreien

Buchhalter

der mit der doppelten Buchführung durchaus vertraut und bilanziell ist. Referenzen und Zeugnisabschriften, sowie Lebenslauf sind dem Angebot beizulegen.

Hugo Nocken

Schloss- & Metallwarenfabrik, Völbelt (Rhd.).

Herrenschneider-Geschäft

wird zum baldigen Eintritt ein durchaus branchenkundiger junger Mann gesucht.

Angeb. u. A V 815 an die Exped. d. Bl. 2b

Große Geschloßfabrik sucht

tüchtigen Meister

für die Geschloßfabrik. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Eintrittsdatum erbeten. D C 3306 an die General-Agentur der Kölnischen Zeitung, Berlin W 8.

Handelslehrer

(möglichst) Diplomalhandelslehrer, i. Kraft sofort gesucht. Angebotsfrist 2000. Angebote mit Bild unter S Z 7105 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten.

Tüchtiger Reisender

der Kolonial- und Delikatwarengeschäfte besucht, kann noch einige Artikel gegen Provision auf Tour mitnehmen. Ausführl. Angeb. an Schließfach 1011, Dresden A 1.

Ein großes Fabrikunternehmen

sucht zum baldigen Eintritt

1 Buchhalter

und 2 Kontoristen.

Bewerber mit nur prima Zeugnissen wollen sich unter Nennung von Gehaltsansprüchen wenden unter R N 1185 an die Exped. d. Bl.

Kolonialwaren.

Für das Lager einer Kolonialwaren-Großhandlung wird zum baldigen Eintritt ein gewissenhafter, energischer, branchenkundiger Herr als

Lagerist

gesucht

der befähigt ist, dem Lager und Fuhrwerk tatkräftig vorzusuchen. Herren mit guten Zeugnissen werden gebeten, sich unter Angabe ihrer Militärverhältnisse u. ihrer Gehaltsansprüche zu wenden unter F D 1126 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

in besserer Medizinal-Drogerie gesucht, in welcher ihm Gelegenheit gegeben wird, mit allen vorkommenden Arbeiten sich vertraut zu machen und gründliche Fachkenntnisse zu erwerben. Gefl. Angebote beziehe man u. K 973 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Verkäuferin

für die Abteilung Strumpfwaren, allererste Kraft, baldigst

gesucht.

Coppel & Goldschmidt Düsseldorf.

Junge

Auslandsdeutsche

kath., für einige Monate zur Vertiefung der franz. oder engl. Sprache für 17jähr. Mädchen in adl. Hause am Lande gesucht. Gute Familie und beste Empfehlungen Bedingung. Angebote u. R H 1180 an die Exped. d. Bl.

Einfaches Fräulein

aus guter Familie, evg. bevorz., im Schneid- u. Nähen durchaus bewand., wird v. einzelner Dame als Stütze in groß. leinem Hause gesucht. Kein Familien-Anseh. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften werden nur berücksichtigt, unter K R 8292 durch Rudolf Mosse, Köln.

Besseres

Zweitmädchen

durchaus selbständig

für sofort oder später gegen hohen Lohn in herrschaftlichen Haushalt für dauernd nach

Düsseldorf

gesucht.

Zeugnisabschriften u. Photographie unter P 23 an Ann. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Perfekte Köchin

mit pr. Zeugn. wird von einzeln. Dame in herrschf. Haushalt gesucht.

Angeb. u. K 3 8417 Rhf. (2b) Rud. Mosse, Köln a. Rh. (2b) Ges. baldigst eine in feiner Küche, G. Backen u. Einmachen ganz perf., selbständige

Köchin

oder Küchenhaushälterin. Zeugn. zu senden an Frau Berger Müller Gelsenkirchen, Kaiserstr. 51.

Älteres

Zweitmädchen

welches perfekt in allen vorkommenden Arbeiten ist, in dauernder Stellung für herrschf. Haushalt ohne Kinder nach Düsseldorf gesucht. Dauernde Stellung, hoher Lohn.

Angeb. mit Zeugnisabschr. und Phot. u. S 25 an Ann. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. 5c

Gediegenes, älteres

Drittmädchen

perfekt im Servieren, Nähen, Hausarbeit, mit la. Zeugn. v. herrschf. Häusern zum 15. Mai

gesucht.

Dauerstellung, Angeb. u. S 5 an Agentur Rudolf Mosse, Godesberg a. Rh. erbeten. (51)

Stelle

zu 1 od. 2 Kindern

perf. Franz. Engl. Ital. unterrichtend, gewandt im Nähen. Briele erb. unt. R 392 Ann. Exp. Rosiefsky, Bonn. (1c)

Bess. Mädchen

welches schon in herrschf. Hause tätig war, sucht z. 1. Juli Stelle, wo es ohne gegenseitige Vergütung das Kochen erlernen kann. Angeb. u. P 30 Ag. Köln, Neuffer Str. 41

KAPITALISTEN

zwei vollkommen fix und fertige und in den Markt gebrachte Verwertungen der seit einem Jahr schon sehr bekannten und nachweislich prima eingeführten

Nixofix-Werkzeuge



Inklusive Patent- und Fabrikationsrechte, Stenzen und Matrizen, Plakate, Propaganda-Material, Schutzmarke, elektr. autom. Vorführungsmodelle inkl. 20 000,- fertige und Rohware für den besten Preis von

Mk. 50 000,- zu verkaufen.

Sehr geeignet als Massenartikel für große Betriebe.

AUREL MECKEL, Eiberfeld
Techn. Geschäft für Verw. Pat.-Artikel. — Tel. Adr. Aurel Meckel, Eiberfeld. — Tel. Nr. 1125.

Maschinen-Verkauf: Sofort

lieferbar ab Lager anbieten:

- Schnelldrehbänke
- Revolverbänke
- Automaten
- Fräsmaschinen
- Pressen :: Hämmer
- Shaper :: Hobelmasch.
- usw.

Epstein & Co.

Barmen-Rittershausen
Telegr.: Epsteinco. Fernsprecher 4175, 4375.
Mohrenstr. 3 (3 Min. vom Bf. B.-Rittersh.).

Gut eingerichtetes Zieh- und Stanzwerk mit Tagesleistung von 30 000 Stück kann noch einige größere Abschlüsse in Ladungskapseln ausführen.

Anfragen unter Q S 1165 besorgt die Exped. dieses Blattes.

Wegen Einberufung Seltene Angebot für vornehme Herrschaften

ca. 16 Perser Teppiche, für alle Zwecke passend, einzeln oder im ganzen zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Schriftl. Angebote nur von Selbstverleihen, keine stalt. Händler oder Vermittler, unt. W J 1022 a. d. Exp. d. Bl.

Ca. 1000 Sattelkissen aus havanna-farb. Rindleder

ca. 1000 Packtaschen aus schwarzem und braunem Prebbock, letztere ohne Hufeisentaschen, offeriert zur sukzess. Liefg. bis 10. Juni a. c.

A. J. Senger, Heereslieferant, Köslin i. Pom.

Markmann & Moll, G. m. b. H.

Gelsenkirchen. Tel. 104-105.

Geleismaterial aller Art

neu und gebraucht, für Anschlußgeleise.

Messingstangen.

Welches Werk liefert, sofort beginnend Rundmessing

in Bohre- und Drehteil 20 und 12mm in großen Quantitäten ab Werk, rein netto. Carl Schmidt Sohn, Solingen. (5g)

Angebote unter T C 2429 an die Haupt-Agr. d. Bl., Köln, Severinstraße 103.

60-80 Tonnen Rohzink

S. S., zur sukzessiven Lieferung im Monat Mai-Juni zu kaufen gesucht. Angeb. erb. u. Q K 1157 an die Exped. d. Bl.

Gemälde.

Durch den Ausbruch d. Krieges bin ich gezwungen, meine Gemälde Verkaufsstelle Blumenstraße 11 zu schließen. Die reichhaltige und wertvolle Sammlung stelle ich unter den obwaltenden Umständen zu außerordentlich reduzierten Preisen zum Verkauf. Näheres Alleestraße 12.

Emil Caroux, Düsseldorf.
Auch Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Schafleder (Antik-Mouton-Leder) große, erstklassige Häute, ist billig zu verkaufen.

Angebote unter A 978 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W, erbeten.

Hufstollen

12x13mm scharf, fertig für 25,-, roh für 16,-, zu verkaufen, ab Werk, rein netto. Carl Schmidt Sohn, Solingen. (5g)

Weiße Sat-Wollen-Bohnen ca. 120 Ztr., per sofort geg. Kassa abzugeben. L Hopmann Xanten a. d. holl. Grenze.

Weißbleche Coke XXX nahtlos verzinkte Messingrohre, abzugeben. Ang. u. R 57 an die Agt. d. Bl., Marzellenstr. 74, Köln. (9c)

Magnesium

99,8% in Würfeln und Blöcken abzugeben.

Ang. u. R B 1174 an d. Exped. d. Bl. (vd)

Blütenweiß, erstklassiger Edelfeinquarz

für Zwecke der technischen, keramischen u. Glasindustrie. Aufbereitung in 9 Körnungen. Vertriebsbüro der (13) Aschwald-Gewerkschaft Dresden, Sachsenplatz 2.

Erbiten Angebot auf la. Deutsche Schlammkreide

bei Wagenbezug. Ang. u. Q Q 1163 a. d. Exp. d. Bl.

Westdeutsche Konzertdirektion H. Dubois, Köln.

Köln, gr. Saal des Gürzenichs
Samstag den 1. Mai, abends 8 1/4 Uhr:
„Mit Hindenburg gegen Warschau vorwärts!“
Vortrag des Schriftstellers
Wilh. Conrad Gomoll
Kriegsberichterstatter d. Köln. Zeitung
Eindrücke und Erlebnisse des Vortragenden mit über 100 Lichtbildern eigener Aufnahme.

Saalhafen 3 u. 3 1/2, Galerie 1 1/2 bei Tonger, am Hof, Königmann, Rudolphi, 4, Dommes, Schildergasse 41. (2e)

Skandinavien-Amerika-Linie

direkte, bequeme Verbindung mit 10000 u. 12000 Tons Doppelschrauben-Post- und Passagierdampfern

Kopenhagen - New York

Die Dampfer führen sowohl 1., 2. als 3. Klasse und Ueberfahrt.
Weitere Auskünfte und Sicherung von Plätzen durch Verkehrs-Bureau „Norden“, U. d. Linden 30, Berlin die Vertreter der Passagier-Amerika-Linie oder durch die Passagier-Abteilung Kongens Nytorv 8, Kopenhagen K.

Hannover.

Meiner verehrten Kundschaft zur geilligsten Kenntnisnahme, daß ich mein seit 70 Jahren am hiesigen Platze betriebenes „Hotel Royal“ vom heutigen Tage ab unter der Firma „Zum Königlichen Hof“ („Hotel Royal“) Christian Kasten weiterführen werde.

Gleichzeitig beehre ich mich mitzuteilen, daß ich auf die Zimmerpreise während der Kriegszeit wesentliche Ermäßigungen eintreten lasse. Bei längerem Aufenthalt einzelner Gäste als auch Familien besondere Abmachungen.

Christian Kasten.

Bad Neuenahr

Hof von Holland

Hotel u. Kurpension mit allem Komfort, fast nur Balkon scharf und stumpf in großen Posten zu kaufen gesucht. (eg) Angebote mit äußerstem Preis u. S B 1199 an die Exped. d. Bl.

Rackles „Urquell“

Beste Aepfelwein-Marke

John Georg Rackles (Ur-Rackles) Frankfurt a. Main.

Urperle bester Aepfelwein-Sekt. Man verlange Preisliste.

Große Oelersparnis

erzielt man durch unsere Oelreinigungs-Apparate

40 verschied. Konstruktionen, kürzeste Lieferzeit. Maschinöle Maschinenfette Reiser Spezialmarken Hans Reiser G. m. b. H. Köln-Braunsfeld.

100000kg hell. österr. Mineralöl ca. 0,895905 spez. Gew., ca. 10% bei 200 Visk. in Barrels

120000kg hell. österr. Mineralöl ca. 0,885900 spez. Gew., ca. 3-4 bei 200 Visk., in Fässern, Größe nach meiner Wahl

40000kg rötli. Spindelöl ca. 3 bei 200 Visk.

40000kg dunkles, reines Maschinenöl kein Goudron-Gemisch, spez. Gew. 0,935, Visk. ca. 7 bei 500

Ca. 6000kg Rizinusöl, l. Press., in Barrels, ferner diverse Sattdampf-Zylinderöle.

Alles sofort lieferbar ab Ma. deburg. Angebote unter P X 1088 an die Exped. d. Bl.

Kristallöl

300 Teil, wasserhell, mildriechend, feinste Marke aller Terpentind-Surrogate, abzugeben.

Höchstangebote u. B T 3095 an die Exped. d. Bl. 17

Dreharbeit sucht

eine im Remscheider Industrie-Gebiet gelegene Maschinenfabrik für ihre 40 schweren und mittleren Drehbänke.

Angebote unter R C 1175 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Maschinenfabrik

mit den leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, übernimmt ab Mai das Fräsen, Anschneiden u. Härten von täglich bis zu 100 000 Hufstollen.

Ang. u. Q V 1168 an d. Exp. d. Bl. erb.

Zündladungskapseln

Ab 1. Juni können große Posten zur Bearbeitung wieder angenommen werden. Erlaubt mit Preis J. Clouth, Remscheid. (1c)

Benz>Lastauto

starkgebautes Wagen mit Velanbereiung, 30 P. S., ca. 5000kg Tragkraft, für 5000 zu verkaufen. Angeb. u. H R 1002 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

Kisten

Düsseldorfer Kistenfabrik, Düsseldorf 102.

Delikate Salzgurken

von unerreicht. Wohlgeschmack, Postfab 3 Mark

fr. harte Essiggurken - - - 4,50
fr. kleine Essiggurken - - - 5,50
vers. fr. Deutschland p. Nachn. A. Sanderhoff (132) Quedlinburg a. Harz.

G. ar. reines Schmalz, 200 Ztr. per 100 Kilo. Telegr. Haas, Köln, Brüsseler Str. 65. 2c

Geschirrlieder

fortlaufend lieferbar. (H32) Feldmann-Automobil-Gesellschaft, Soest i. W.

Vereinigte Stadttheater.

Vorstellungen zu bedeut. verabgesetzten Preisen. Donnerstag den 22. April 1915.

im Opernhaus:

Der fliegende Holländer.
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende ungel. 10 1/2 Uhr.
Freitag den 23. April 1915.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Undine.
Donnerstag den 22. April 1915

im Schauspielhaus:

Die Journalisten.
Anf. 8 Uhr, Ende ungel. 11 Uhr.
Freitag den 23. April 1915.
Anfang 8 Uhr.
Richmodis von Aducht.
Schauspielhaus Düsseldorf.
Donnerstag, Serie IV abends 7 1/2 Uhr:
Balduins Hochzeit.

Sanatorium für Zuckerkrankhe

S. R. Dr. Bluh, Neuenahr (Rhd.).

Tenniskurse

f. Kind. u. Erwachs. anlern. sow. trainieren. Auf Wunsch auch Einzelunt. Event. auch auswärt. Reiser. z. Diensten. Näh. u. Q H 355 an die Exped. d. Bl. 2c

Ca. 1500 kg Ia. Werkzeugstahl

in verschiedenen Dimens. sofort abzugeben. Interessenten woll. sich unter B S 1190 an die Exped. d. Bl. wenden.

Hufstollen

12/13 mm, scharf oder stumpf, ab Anfang Mai wöchentlich 2000 Stück von Selbsthersteller in abnehmender Weise für 26,-, ferner 13/16 mm, scharf oder stumpf, für 37,- abzugeben. Adressen unter S A 1198 an die Exped. d. Bl. erbeten. eg

Beilpickenaschen zu verkaufen.

Öil. erbet. an A. Decker, Solingen, Hehrstr. 32. (el)

Zu verkaufen: starkes, ca. 30 P. S. Automobil

mit Karosserie Kruck, geschloss., offen und halboffen zu fahren; Motor in tadellosem Zustand, neue Scheinwerferbeleuchtung, gute Bereifung u. neue Reservefedern, Kilometerzähler, Schmelzelektromotor, sof. abzugeben. usw. Photographien vorhanden. Reklamationen erlahnen Näheres u. O U 1117 d. d. Exp. d. Bl.

Automobile

1 neues 10/45 PS. Limousine-Landaulette 1 neues 10/30PS. Sport-Phaeton, 1 neues 8/22PS. Sport-Phaeton, neueste Chassis-Modelle mit elegant. Luxus-Karosserie, sof. abzugeben. Gefl. Anfragen beziehe unter C U 2862 die Exped. d. Bl. (71)

8/20 P. S. Benz-Landaulette

hochmodern, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, 5 Monate alt, wenig gefahren, Umstände halber günstig abzugeben. Garantie eingeschlossen. 2c Ans. u. O L 328 an d. Exp.

8/20 P. S. Benz-Phaeton

festig, modernste Ausstattung, einige Monate gefahren, so gut wie neu, mit voller Garantie preiswert abzugeben. Angebote unter O K 327 an die Exped. d. Bl. 2c

Ein Adler-Sportauto

mit hochgelegener verlängelter Phaeton-Karosserie 8/20 P. S., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. (1a) Ang. u. Q R 1164 a. d. Exp. d. Bl.

Ponywagen

4jähr. Dogcart m. Vollgummibereifung, bequem, fest, m. Bremsen, leicht, Pony oder Mittelstück pass. in tadellosem Zust., so gut wie neu, für 825,- sofort verkauft. Angeb. unter R M 1184 a. d. Exp. d. Bl. (1c)

Neues Automobil

13/35 P. S. Landaulette zu verkaufen. Carl Schrammen Wwe. Düsseldorf Eiberfelder Str. 3. Telefon 266.

Halblutpferde

Hannoveraner und Traberblut, 1,72m hoch, stadischer gefahren und geübt, Preis 6200,-, sowie ein 5jähr. Vollbluttraberwallach Fuchs, mit 4 weiß. Füßen. Bahnrekord, 1,32. Preis 3100,-, evtl. mit Herrenselbstfahrer u. Dogcart. Letztertr. Vertriebshaus Köln-Lindenthal, Franzstr. 40. Telefon B 337.

Fuchsstute

Irlander 165 Bandmaß, gefahren und geritten, breites Modell u. sehr schnell, so zu verkaufen. Letztertr. Vertriebshaus Köln-Lindenthal, Franzstr. 40. Telefon B 337.

Kölnische Zeitung

Zweite Morgen-Ausgabe

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: K. Rademacher...

Verantwortlich für den Anzeigenteil: F. W. Bales, Verleger und Drucker...

Verlagspreis: Nr. A 5361 - A 5362...

Geschäftsstunden: Redaktion von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends...

Bezugspreis in Köln 7 M., in Deutschland 8 M. vierteljährlich...

Vertragungen im Ausland: Madrid E. Dossa, Plaza de S. Ana 9...

Verfentung englischer Unterseeboote. - Gärung in der Marokkzone.

Englische Unterseeboote in der Deutschen Bucht. WTB Berlin, 22. April. (Telegr.) Amlich. In letzter Zeit sind mehrfach britische Unterseeboote in der Deutschen Bucht der Nordsee gesichtet...

Der Stellvertretende Chef des Admiralstabs: Behnde. WTB Berlin, 21. April. (Telegr.) Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß bei dem kürzlichen Zepelinangriff auf dem Tyne auch ein englischer Schiffschiffwerkbauwerk beschädigt worden sein soll.

Die Unterbrechung des holländisch-englischen Personenverkehrs. Von der holländischen Grenze, 21. April. (Telegr.) Aus Willingen wird gemeldet, daß der Personenverkehr zwischen Willingen und England neuerdings für abgebrochen erklärt ist.

Wohlerzogene englische Staatsmänner. Die Times vom 16. d. M. berichtet über eine von Lord Rosebery geleitete Rede, bei der folgende Stellen entnommen: Die Augen der preussischen Presse werden schon fast humoristisch...

Gegen den Flaggennißbrauch. Madrid, 16. April. Der Kapitän des in Santander eingetroffenen spanischen Dampfers Alon hat bei der dortigen Marinekommandantur Beschwerde darüber eingebracht...

WTB Stockholm, 21. April. (Telegr.) Der Dampferverkehr nach Finnland ist heute mit drei Dampfern wieder aufgenommen worden, die von Stockholm abgegangen sind.

Abänderungen der deutschen Preisordnung. Von Prof. Dr. Heinrich Rühl, Greifswald. Die zu Beginn des Weltkriegs im Reichs-Gesetzblatt veröffentlichte Preisordnung vom 30. September 1909 gibt in allen wesentlichen Punkten den Inhalt der Londoner Erklärung über das Seefreigehalt wieder.

England hat schon durch die Order in Council vom 20. August 1914 die Lehre von der einheitlichen Reise auf die relative Kontorbande ausgedehnt. Grundmäßig hat die kaiserliche Verordnung vom 18. April 1915 daran fest, daß die Lehre von der einheitlichen Reise für die relative Kontorbande nicht gilt...

- 1. Waffen jeder Art mit Einschluß der Waffen für sportliche Zwecke und ihre als solche kennzeichnenden Bestandteile; 2. Geschosse, Kartuschen und Patronen jeder Art...

- 12. Blei in Blöden, Platten oder Röhren; 13. Einheitsmaß sowie die zu seiner Befestigung und Zerlegung dienenden Werkzeuge; 14. Bleisäcke; 15. Kriegsschiffe und sonstige Kriegsfahrzeuge...

- 1. Lebensmittel; 2. Futrage und Futtermittel jeder Art; 3. für militärische Zwecke geeignete Kleidungsstücke, Kleidungsstoffe und Schuhwerk; 4. tierische Wolle, roh oder bearbeitet...

- 1. Rohbaumwolle, Rohseide, rohe Sate, roher Hanf; 2. Salz, Soda, Natrium; 3. rohe Seide, Horn, Knochen und Eisenstein; 4. natürliche und künstliche Dinger...

- 1. Edelsteine, Halbedelsteine, Perlen, Perlmutter und Korallen; 2. Turm- und Wanduhren, Standuhren und Taschenuhren außer Chronometern; 3. Uhren- und Galanteriewaren...

- 1. Waffen jeder Art mit Einschluß der Waffen für sportliche Zwecke und ihre als solche kennzeichnenden Bestandteile; 2. Geschosse, Kartuschen und Patronen jeder Art...

- 1. Lebensmittel; 2. Futrage und Futtermittel jeder Art; 3. für militärische Zwecke geeignete Kleidungsstücke, Kleidungsstoffe und Schuhwerk...

- 1. Edelsteine, Halbedelsteine, Perlen, Perlmutter und Korallen; 2. Turm- und Wanduhren, Standuhren und Taschenuhren außer Chronometern; 3. Uhren- und Galanteriewaren...

Theater und Wirklichkeit. Von der holländischen Grenze, 21. April. (Telegr.) Die Haas-Agentur verbreitet folgendes Telegramm von heute über eine Rundreise des Generals Lyautey...

Madrid, 16. April. (Telegr.) Dem Imparcial wird aus Tanger gemeldet, daß in den Gegenden von Tadia und Fes eine Verschlimmerung der Gärung zu bemerken sei...

WTB Paris, 21. April. (Telegr.) Im Gebiete von Tadia und Kenifia wurde, wie der Temps aus Tanger meldet, der Oberst Duplex bei einer Besichtigungseure am 14. April von Janakleuten heftig angegriffen...

Dom westlichen Schauplatz.

Die französischen Fliegertaten. Von der schweizerischen Grenze, 21. April. (Telegr.) Zu den französischen Fliegereingriffen auf das Wiesen- und Kandertal ist noch ergänzend zu melden, daß bei dem letzten Abendangriff auf Verrach insgesamt sieben Bomben abgeworfen wurden...

Das Ende des französischen Rappis. WTB Bonn, 21. April. (Telegr.) Nach einer Meldung des Rheinposters aus Paris beabsichtigt die Heeresverwaltung, angeblich infolge zahlreicher schwerer Verwundungen...

Ankauf gekaperter Schiffe auf Pump. Von der französischen Grenze, 21. April. (Telegr.) Das französische Staatsblatt veröffentlicht das von dem Parlament angenommene Gesetz über die Bedingungen, unter denen französische Reeder, die sich an dem Ankauf gekapeter feindlicher Schiffe in England beteiligen wollen...

Dom östlichen Schauplatz. Neue russische Maßregeln gegen feindliche Ausländer. Sa Berlin, 21. April. (Telegr.) Colos Narodu vom 13. April teilt folgendes mit: Die Woznesna Gazeta berichtet, daß die Polizei in Wilna Erklärungen der Kaufleute einverleibt...

Aushebung des Jahrgangs 1895 in Rußland. Sa Berlin, 21. April. (Telegr.) Der Kurier Warschau berichtet nach der Colos Narodu vom 13. April: Gestern erhielt die Warschauer männliche Jugend, die im Jahre 1895 geboren ist, von der Polizei die Aufforderung...

WTB Budapest, 21. April. (Telegr.) Der Sonderbericht-erfasser des Pesther Lloyd meldet aus Gherjes: Unsere Artillerie hat ein russisches Flugermagazin gesprengt...

galizische Wyszowa auszuweichen, ist vereitelt worden. In der Richtung auf Hancowa und Lasze drängten wir die Russen um etwa 6 km zurück und machten viele Gefangene...

Polen, 20. März. Vom ersten Tage ihrer Wirksamkeit an waren die deutschen Behörden bemüht, im befehligen Teil Russisch-Polens Arbeit zu schaffen...

Der Krieg über See.

Die Kämpfe in Südweste-Afrika. Von der holländischen Grenze, 21. April. (Telegr.) Im Anschluß an die Meldung aus Gaborita, monach die dortigen Truppen für das Vorgehen in Deutsch-Südweste-Afrika in ein von B o i h a angeführtes, von der Walffischbucht ausgehendes, und in ein unter General S m u t s stehendes, im Süden von der Bahn Riederbüsch-Keemanshoop vorgehendes Heer eingeteilt werden...

WTB Kapstadt, 21. April. (Telegr.) Amlich wird mitgeteilt: Die Deutschen haben Montagabend Keemanshoop verurteilt. Die Stadt selbst ist unbedrohlich, nur das Telegraphen- und das Telephonamt ist zerstört...

Kämpfe an der Grenze von Indien und Afghanistan. Von der holländischen Grenze, 21. April. (Telegr.) Aus Simlar wird amlich gemeldet: Ein mahomandisches Heer von etwa 4000 Mann ist nach Surzur und Hafezli vorgerückt...

Die Neutralen. Der Mangel an Farbstoffen in Amerika. WTB Amsterdam, 21. April. (Telegr.) Amerikanische Blätter vom 5. d. M. melden aus New York: Die Leppich & Co. bereiten der Alexander Smith & Sons Carpet Company...

Z Von der schweizerischen Grenze, 21. April. (Telegr.) Sadas meldet aus Albin: In Verpflegung der Rundgebungen der griechischen Kolonien im Ausland aus Anlaß des Nidritris Wenzelos wiederholt das Regierungsblatt, die Nea Hembra, die auswärtige Lage Griechenlands ändere sich infolge des Nidritris von Wenzelos nicht...

Ein echter Neutraler. Wir lesen in einem New Yorker Blatte: Aus Gründen der Menschlichkeit hat Charles R. Brown, Präsident und Geschäftsführer der Electro Steel Company, einer bedeutenden Pittsburgher Firma, einen Auftrag abgelehnt...

Wir lesen in einem New Yorker Blatte: Aus Gründen der Menschlichkeit hat Charles R. Brown, Präsident und Geschäftsführer der Electro Steel Company, einer bedeutenden Pittsburgher Firma, einen Auftrag abgelehnt...

Wir lesen in einem New Yorker Blatte: Aus Gründen der Menschlichkeit hat Charles R. Brown, Präsident und Geschäftsführer der Electro Steel Company, einer bedeutenden Pittsburgher Firma, einen Auftrag abgelehnt...

Wir lesen in einem New Yorker Blatte: Aus Gründen der Menschlichkeit hat Charles R. Brown, Präsident und Geschäftsführer der Electro Steel Company, einer bedeutenden Pittsburgher Firma, einen Auftrag abgelehnt...

Der Bezugspreis für die Kölnische Zeitung

beträgt für Köln (inkl. Post) 5 Mark für Mai und Juni 2 Mark 50 Pfg. für den Monat Mai.

Ferner werden von sämtlichen Postämtern, Briefträgern und Landbriefträgern im Deutschen Reich sowie von unseren Vertretern in London, Berlin, Bochum, Bonn, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Godesberg, Hagen i. W., Koblenz, Krefeld, Lennep, M.-Gladbach, Mülheim (Ruhr), Neuf. Rheinw., Remscheid, Rhodt, Ruhrort, Solingen, Wiesbaden

Bestellungen für Mai und Juni zu 6 Mark für den Monat Mai zu 3 Mark (ausdrücklich Zustellungsgebühr) angenommen.

Neu hinzutretenden Bestellern wird gegen Einbindung der Zeitung die Zeitung bis Ende dieses Monats unentgeltlich zugewandt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

25 Stuttgart. Das Württembergische Portland-Zementwerk in Lauffen a. N. beantragt 2% (v. V. 7%) Dividende.

23. April. Unter dem gestrigen Datum werden an Paris folgende Kurse gemeldet: 5% französische Rente 72,50, 5% Russen von 1881 65, 5% Russen von 1880 65, 5% Russen von 1880 65, 5% Russen von 1880 65.

Wasserstands-Nachrichten. Wärsburg 22.7. U. m. 1,62 - 0,06m; Saub. 22. Rhein 9 U. m. 2,99 - 0,06m; Rheinh. 22. Rhein 9 U. m. 2,99 - 0,06m; Rheinh. 22. Rhein 9 U. m. 2,99 - 0,06m.

Wetterwarte der Kölnischen Zeitung. Allgemeine Übersichts vom 22. April, 8 Uhr vormittags.

Table with columns: Stationen, Temp., Wind, Wetter. Lists weather conditions for various stations like Bonn, Köln, Düsseldorf, etc.

21. April. Unter dem gestrigen Datum werden an Paris folgende Kurse gemeldet: 5% französische Rente 72,50, 5% Russen von 1881 65, 5% Russen von 1880 65, 5% Russen von 1880 65.

Wasserstands-Nachrichten. Wärsburg 22.7. U. m. 1,62 - 0,06m; Saub. 22. Rhein 9 U. m. 2,99 - 0,06m; Rheinh. 22. Rhein 9 U. m. 2,99 - 0,06m.

Wetterwarte der Kölnischen Zeitung. Allgemeine Übersichts vom 22. April, 8 Uhr vormittags.

Table with columns: Stationen, Temp., Wind, Wetter. Lists weather conditions for various stations like Bonn, Köln, Düsseldorf, etc.

Getreidefrucht nach London 12,000. (12,000). Weizen 7 1/4 (7 1/4). Zinn 55. (55). Credit Balances 125 (135). Eisen 12 1/2 (12 1/2). Standard Wirt 7,50 (7,50).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Lehrkerling & Co., A.-G. in Duisburg. Der Abschluß für 1914 ergab einen Betriebsgewinn von 1.237.332,4 (v. V. 1.217.752,4). Andererseits erforderten Geschäftskosten 539.351,4 (539.522,4).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. in Friedland. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 betrug der Rohüberschuß des Gesamtunternehmens 570.433,4 (im Vorj. 651.019,2).

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Umwandlung des Bibliographischen Instituts Meyer in Leipzig in eine Aktiengesellschaft. Die Leipziger Verlagsgesellschaft Bibliographisches Institut Meyer ist unter Ausschluß ihrer russischen Interessen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bibliographisches Institut in Leipzig umgewandelt worden.

Den Heidentum fürs Vaterland stand am 8. 4. 15 in treuer Pflichterfüllung bei einem Stabangriff mein herzversuter Sohn, unser guter, treuer Bruder, Schwager und Onkel, der

Chemiker bei der Königl. Geol. Landesanstalt Berlin

Dr. Karl Muenk als Leutnant d. R. des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 Ritter des Eisernen Kreuzes.

Im Namen der Hinterbliebenen: Lina Muenk geb. Stenger z. Z. Berlin-Mariendorf, Chaussee 37.

Gestern verschied plötzlich infolge Herzerkrankung unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr Josef Oberländer im 68. Lebensjahre

Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, Stuttgart, Köln, den 22. April 1915.

Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft Ratingen. Abteilung Walzwerk liefert: (St) Walzdraht, Bandstahl, Feisen, kleine Profile sowie Lohnwaagen.

Abteilung Kleinereisenfabrik liefert: Schwarze Schrauben aller Art für Eisenbahn-, Waggon-, Maschinen- und Schiffbau sowie Niete für alle Verwendungszwecke. Leistungsfähigkeit: 30.000 Tonnen im Jahr.

Export ü. Kopenhagen. Eignischer und zuverlässiger dän. Grossist (60 Jahre, Luth.), wünsch. Verbindung mit exkl. Firmen, welche beabsichtigen, eine Export-Abt. in Kopenhagen zu etablieren. Angebote unter H H 5994 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Feuer-Verzinnung in L. übernimmt Vd G. Kniprath Velbert-Rhd.

Wer kauft Reisebegleiterin. gebrachte Reifen u. Schlüchse 820x120 und 935x135. Ang. u. F 1511 an Ann.-Exp. Jak. Woywackel, Elberfeld. Vd

Geschäftsdame sucht Reiseposten oder gute Vertretung im weichen Branche, am liebsten Rheinl. u. Westl. (2e) Angeb. erb. u. K U 0 667 an Rudolf Mosse, Köln

Stahlformguss. Stücke jeglicher Art, roh oder bearbeitet, in zweckent-sprechender Härte und Zähigkeit.

Zahnrad. mit der Maschine reformt und nach Modell in Stahl und Eisen fertigen: Fahrendeller Hütte Winterberg & Jüres, Bochum.

Speichen-Schuhe für alle Militärfahrräder werden schnellstens gefertigt. Kieserling & Albrecht, Solingen. (el)

Heute verschied sanft mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr Geheimer Justizrat Dr. Carl Michels

Ritter hoher Orden nach längerem Leiden im 81. Jahre seines arbeitsreichen Lebens.

Duisburg, den 21. April 1915. Köln, Aachen, Bielefeld.

Eleonore Michels geb. Jacobi Ludw. Michels und Frau geb. Coupierre Rechtsanwält Dr. Carl Michels und Frau geb. Lütgen

Walter Michels und Frau geb. Breidenbend Emil Dressler und Frau geb. Jacobi und 8 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr. Trauerfeier 1/4 Stunde vorher im Trauerhaus Am Buchenbaum 4.

Für Trauer: Jackentücher, Taillenkleider, Blusen, Kostümstücke, Mäntel, Hüte, Handschuhe, Schieber, Kleiderstoffe. Spezial-Abteilung 75

Kaufhaus Michel & Co. Köln, Hone Straße, Ecke Gürzenichstraße

Für eine kleinere Maschinenfabrik (Spezialitäten) wird zur Abstoßung der Bankschuld ein Geldmann

mit Mk. 25.000,- gesucht. Angebote unter S H 1038 an die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung. Durch Gesellschaftsbeschuß vom 6. d. Mts. ist das Stammkapital aus. Gesellschaft auf 70.400,- herabgesetzt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert sich bei uns zu melden. Wann, den 14. April 1915.

Westfälische Thonwerke Brunkhorst & Co. Gesellschaft 1x mit beschränkter Haftung. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft wird durch beschränkter Haftung: Grohmann & Co.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Köln, gewerbliche Niederlassung in Wesseling, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Bonn, den 15. April 1915. 20) Kgl. Amtsgericht Abt. 9.

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft: E. Oberländer in Odenkirchen wird, nachdem der Vergleichsversuch gescheitert ist, am 17. März 1915 an dem vorgenannten Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 17. März 1915 bestätigt ist, aufgehoben. Odenkirchen, den 17. März 1915. 24) Amtsgericht.

Besseres Fräulein sucht Stelle zum Servieren, am liebsten in Café. Rheinl. bevorzugt. Angeb. u. D 35 an die Agts. d. Bl. in Dortmund. (m)

Dr. med. A. Görg und Frau Martha geb. Felder

bekehren sich, die glückliche Geburt eines Mädchens anzukündigen.

Bonn, 21. April 1915.

Mode-Salon Helene Land Köln, Zeppelinst. 7 neben Seidenhaus Koopmann

Damen-Hüte vornehmster Art. Reiche Auswahl. Mäßige Preise.

Schenswerte Ausstellung

40 Musterzimmer Rohrmöbel für Salon, Dielen und Veranda.

Wettertrutz Gartenmöbel, auch in Holz u. Eisen. Fabrik Troisdorf Carl Hochherz Eigelstein 37 Preisliste kostenlos Person Autzug

Sofort lieferbare Werkzeugmaschinen

3 Revolverbänke für Stangenmaß, mit Drahtvor-schub, Durchgang im Futter 20 bzw. 15mm 20 kleinere u. größere Flor.-u. Univ.-Fräsmaschinen 20 Schneidbänke für verschiedene Größen 1 Hor. Bohr.-u. Fräsmaschine, 80mm Spindel-Ø 1 Radial-Bohrmaschine 2 Stoßmaschinen 2 Drehmaschinen 2 Konf.-m. 75mm Spindelhöhe, 700 Plansch-Ø gebr. Vorstehende Maschinen sind auf meinem Lager zu besichtigen.

Anton Röper, Düsseldorf Graf-Adolf-Str. 65/7. Fernspr. 5110. Tel.-Adr.: Anton Röper, Düsseldorf. St

Eine Villa in der Villenkolonie Köln-Marienthal, modern eingerichtet, mit großem Zeigarten zu vermieten od. zu verk. Antr. erb. u. W X 213 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter 20 Jahre alt, Stelle als Stütze. Selbste ist tüchtig in Küche und Haushalt. Sie geht auf gute Bildung. Antr. erb. u. W X 213 an die Exp. d. Bl.

erste Verkäuferin für Knaben Konfektion per 1. Juni gesucht. Boecker & Co. Spezialgeschäft für Herren- und Knaben Konfektion Witten a. d. Ruhr.

Rohgestanzte Verschlusskappen 42 u. 47 mm, liefert in sauberer Ausführung (eg) Carl Ang. Hartkopf, Solingen. - Telefon 2024.

5000 Hälften angebräunte Blankleder 3-4mm stark, pro halbe Haut 4 1/2-6 Kilo wiegend, sind zum Preise von 18,25 pro Kilo in größeren Mengen zu verkaufen. Probenhilfen unter Nachnahme. Muster werden nicht versandt. Anfragen unter R 66 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Zwanzigste Folge

soeben erschienen!

Kriegs-Depeschen der Kölnischen Zeitung in Köln

Erscheinen in Heften in zwangloser Reihenfolge.

Preis im Einzelband 10 Pf. Versand nach auswärts nur gegen vorherige Ein-sendung des Betrages für 1 Stk. einchl. Porto, M -13

5 - 60 10 - 120 20 - 230

Preis für Wiederverkäufer: 25 Stk. M. 1,50 | 100 Stk. M. 6.- 50 - 3.- | 1000 - 55.-

Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme oder vorherige Einbindung des Betrages, zugl. Porto. Abonnements zulässig.

Von der 1. bis 10. Folge können in Halbleinen gebundene Exemplare gegen Voreinendung des Betrages von M. 1.45 einschließlich Porto bezogen werden.

M. Dumont Schauberg - Köln a. Rhein (Kölnische Zeitung) Bestellungen an "Abteilung Buchdruckerei" erbeten.

Trinke was klar ist und reinige das Wasser durch Berkefeld-Filter.

Es beseitigt alle Unreinigkeiten, filtert bakterienreiches Wasser und schützt gegen Typhus, Cholera usw. Un-entbehrlich, wo auf Hygiene Wert gelegt wird. Ueberall anwend-bar. - Katalog Nr. 13 gratis und franko.

Berkefeld-Filter Gesellschaft m. b. H. Celle b. Hannover.

5000 Hälften angebräunte Blankleder

3-4mm stark, pro halbe Haut 4 1/2-6 Kilo wiegend, sind zum Preise von 18,25 pro Kilo in größeren Mengen zu verkaufen.

Probenhilfen unter Nachnahme. Muster werden nicht versandt. Anfragen unter R 66 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Aug. Chamblau, für den Handels- und W. Jutz, für den Anzeigenteil: F. W. Bales, Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg, Chefredakteur: Ernst Posse, alle in Köln.

Fernsprecher: Nr. A 5361 - A 5362 A 5363 - A 5364 - A 5365 - A 5366 - A 5367 Redaktion, Anzeigenteil, Expedition und Druckerei sind durch jede dieser 7 Fernsprecheinrichtungen zu erreichen.

Abend-Ausgabe

Geschäftsstunden: Redaktion von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Anzeigenteil und Expedition 8-12 Uhr vorm. und 3-7 Uhr nachm., Druckerei 8-1 Uhr und 3-6 1/2 Uhr.

Bezugspreis: in Köln 7.40, in Deutschland 9.40 vierteljährlich, Anzeigen 50 3 die Zeile oder deren Raum, Restnummern 2.50 3 für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen oder in bestimmten bezeichneten Ausgaben wird keine Verbindlichkeit übernommen.

Haupt-Expedition: Breite Straße 64, - Postschek-Konto 258, 4 Uhr-Ausgabe.

Schwere Verluste der Franzosen. - Die Volksernährung im Kriege.

Der deutsche amtliche Bericht.

WTB Großes Hauptquartier, 22. April. (Telegr.) Amlich. Eingetroffen um 1 Uhr 35 Min. nachmittags.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des La Bassée-Kanals und nordwestlich von Arras nahmen wir erfolgreiche Minenexplosionen vor. In den Argonnen und im Gelände zwischen Maas und Mosel fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Nach Feuerüberfall griffen die Franzosen heute nacht im Westteil des Prieferwaldes an, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Am Nordhang des Hartmannswillerkopfes zerrückten wir gestern einen feindlichen Stützpunkt und wiesen am Abend einen feindlichen Angriff ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Der französische amtliche Bericht.

WTB Paris, 22. April. (Telegr.) Der amtliche Bericht von gestern nachmittag lautet:

Im Gebiet von Arras und zwischen Dize und Aisne ziemlich heftiges Artilleriefeuer. Zwischen Maas und Mosel im Waide von Mort-Mare waren wir gestern um 7 Uhr abends zwei deutsche Gegenangriffe an der Schützenbrücke, die wir am 20. April während des Tages eingenommen hatten, zurück. Belgische Flieger warfen Bomben auf das Zeughaus von Bruges, das Zeughaus von Brügge und das Flugfeld von Effevege.

Der russische amtliche Bericht.

WTB von der holländischen Grenze, 22. April. (Telegr.) Ein russischer amtlicher Bericht vom 21. lautet:

In Westgalizien schlugen wir in der Nacht des 20. einen Angriff der Österreichischen bei Gorlice ab. In den Karpaten unternahm der Feind fruchtlose Angriffe auf unsere Stellungen in dem Räume von Werchnja, Bobants, Bolon und nördlich Dnepropet. Die feindliche Offensive gegen die von uns eroberte Höhe bei Bolon kennzeichnete sich durch außergewöhnliche Hartnäckigkeit. Der Feind erlitt schwere Verluste. Die erste Gruppe von Kriegsgefangenen zählt 500 Mann. Von dem Rest der Front nichts Neues. Am 20. wurden auf Bia-lykoff etwa 100 Bomben geworfen. Es sind Einwohnern getötet und verwundet worden. Feindliche Schiffe sind im Nordseegebiet am 20. zum Teil von der Ostsee durch einen Sturm in die Ostsee getrieben. Unsere Flieger besaßen mit Erfolg den Bahnhof von Sotkwa.

Der Seekrieg.

Die Angst vor dem Periskop.

In einem Bericht des New York Herald wird der Kampf gegen das allgegenwärtige deutsche Taubboot, das den englischen Kapitänen bei Tag und Nacht keine ruhige Stunde mehr läßt, in lebhaften Farben geschildert. Die Schifffahrt bezieht sich, schreibt die Kreuzzeitung auf die angebliche Bewegung des großen Passagierdampfers Lapland von der Red Star-Line mit einem Unterseeboot, wobei wir dahingestellt sein lassen, ob das deutsche Fahrzeug nicht der erprobten Phantastie der vom Periskop erfassten Englischen entsprungen ist. Der Herald erzählt:

„Offiziere und Fahrgäste von der Sapland, die heute von Liverpool eingetroffen ist, geben einen interessanten Bericht über den Angriff eines deutschen Unterseeboots am Ausgang der Stricken Sea, wobei ein englischer Torpedofahrer mit Erfolg mitwirkte und den Angriff abwehrte. In ihren Kabinen, im Raucherzimmer und im Salon zusammengetrawert, lauschten die Fahrgäste, die sich von Deck entfernen mußten, dem Plausen der Granaten, von denen eine nach der andern, von einem britischen Torpedofahrer abgewehrt, wenige Meter vom Dampfboot auf eine Stelle aufstieg, wo ein Unterseeboot vermutet wurde. Bei der ersten Warnung war die gesamte Mannschaft nach unten befohlen worden, und von Tagesanbruch bis Nachmittag fand Kapitan Bradshaw ununterbrochen auf der Brücke und feuerte das Schiff, das die größte Schnelligkeit einfließen mußte, in wüstem Gekröse durch die Fluten. Zweimal rief der Kapitän, mit 30 Knoten fahrend, an der Steuerbordseite des Sapland vorbei, auf eine Stelle zu, wo ein unheimlicher Fleck öflichen Wassers die Gegenwart eines Unterseeboots vermuten ließ. Jedemal beim Vorbeifahren schrie der Kommandant des Zerstörers durch ein Megaphon und fragte den Kapitän, ob er nicht ein Periskop gesehen hätte. So sehr aber auch alle Offiziere an Bord ihre Augen anstrengten, sie konnten vom Unterseeboot nichts entdecken.“

Einige Fahrgäste bestanden darauf, an Deck bleiben zu dürfen, darunter auch Herr Montagu jun., Sohn des amerikanischen Bot-

schiffers in Konstantinopel. „Es war kurz nach 8 Uhr morgens“, so erzählt er, „als ich unversehrt landend, entfernt ein schmales, graues Fahrzeug erblickte, das sich sofort als Kriegsschiff erkannte. Es kam mit größter Schnelligkeit auf uns zu, die mächtig aufschwimmenden Bögen durchschneidend. Etliche hundert Meter entfernt bemerkte ich einen Streifen glatter Wasserfläche, und gleich darauf blühte es vom Zerstörer auf, ein Knall erklang und eine Granate flog in den blauen Fied hinein, der unmittelbar weitere folgten, einen förmlichen Wirbel heraufzusaufen. Unter fortwährendem Feuer kam der Zerstörer zu uns heran, wobei aus allen Schornsteinen Rauch sprudelte, über die glatte Wasserfläche fuhr. Der Befehlshaber hatte eine kurze Unterredung mit unserm Kapitän, der sich auf der Brücke befand, und sein Schiff legte und raste dann wieder wie besessen um den unheimlich glatten Fied im Meere herum. Bald begab er sich wieder auf seinen ursprünglichen Standort und feuerte auf die verdrängte Stelle, dann jagte er uns wieder in den verdrängten Dregungen und Wendungen nach, gleich einer Kugel, die in allen Ecken nach einer Maus läuft.“

Der Kapitän des Sapland erklärte: „Der Boie fragte mich, unter- beoht er das Schiff wirklich, ob ich nicht die Anwesenheit von Unter- seebooten gemerkt hätte. Ich beantwortete die Frage, worauf er mir erklärte, daß mehrere Zerstörer etwa acht Meilen südlich die ganze Nacht nach den Deutschen gefolgt hätten. Gegen 6 Uhr kam ein Zerstörer auf der Höhe des Bar-Leucobusses in Sicht und fragte uns gleichfalls, ob wir nicht einem Unterseeboot begegnet wären. Niemand von uns hatte das geringste bemerkt, der Zerstörer entfernte sich nach dieser Mitteilung und begann wieder zu feuern.“

Von der holländischen Grenze, 22. April. (Telegr.) Während seit 24 Stunden die holländischen Küsten mit Meldungen über den Dampferverkehr zwischen Blijssingen und Eilburg hin- und hergezerrt werden - die letzte dieser Meldungen lautet, daß der Dienst nun doch pünktlich unterbrochen sei - bringt heute noch das Niederländische Staatsblatt eine Mitteilung des Londoner Ge- sandten, wonach die Einfuhr von Personenverkehr nach und von England wieder aufgehört ist. Das würde bedeuten, daß wieder Reisende in beliebiger Anzahl zu den Frachten zugelassen würden. Weiter- gehend war es in London jenseit nicht, denn dort wird jetzt gemeldet, daß die Regierung 20 Frauen aus England, die an einem dieser Tage im Haag stattfindenden Frauen-Friedenskongress teilnehmen wollen, Pässe gewährt habe, nachdem sie vorher eine Anzahl von 180, die sich für die Reise gemeldet hatten, die Erlaubnis dazu verweigert hatte. Was diesen Kongress angeht, so sollen aus Deutschland 30, aus Amerika ebenfalls Personen erwartet werden.

WTB London, 22. April. (Telegr.) Die Times berichtet, die britischen Belegten zum internationalen Kongress in Straßburg, der am 2. d. M. in Haag begebenen noch andern Schmierereien als d. h. eingediebt, Magermilch“.

Ueber die Bedeutung der Magermilch als Nahrungsmittel.

Von Prof. F. Morik (Köln).

In einem Artikel „Zur Frage der Volksernährung mit begrenzten Nahrungsvorräten“ in Nr. 366 des laufenden Jahrganges der Kölnischen Zeitung habe ich dargestellt, daß es in der Haupt- sache bei der Ernährung darauf ankommt, einen genügenden „Brenn- stoff“ oder, wie der technische Ausdruck lautet, „Kalorienwert“ dem Körper zuzuführen. Ich habe diesen Begriff dort erläutert und ausgeführt, daß der nötige Brennwert in der Nahrung für einen arbeitenden erwachsenen Menschen etwa 3000 Kalorien täglich beträgt. Daneben wurde auch die besondere Rolle, die dem Eiweiß in der Nahrung zukommt, hervorgehoben. Für einen erwachsenen arbeitenden Mann bedarf es einer Zufuhr von etwa 90 Gramm Eiweiß für den Tag, und zwar hauptsächlich, um den Verlust an Eiweiß zu decken, der mit dem Lebensprozeß unabänderlich ver- knüpft ist. Diese Menge von 90 Gramm stellt eine mittlere Grenz- richtung dar, unter die man in der Nahrung zweckmäßigerweise nicht heruntergehen sollte.

In einer gewissen Rost, wie sie die Menschen, falls sie freie Wahl unter den verschiedenen Nahrungsmitteln haben, aufzunehmen pflegen, ist eine derartige Eiweißmenge immer vorhanden. Sie ist meist sogar, nur allem bei den wohlhabenden Schichten der Bevölkerung, die viel Fleisch verzehren, ganz wesentlich höher. In gewöhnlichen Zeiten ist daher, eben weil alle Arten von Nahrungs- mitteln in beliebigen Mengen zur Verfügung stehen, nicht nötig, gerade noch eiweißreicher unter ihren Umkreis zu halten; anders in Zeiten, wo die Auswahl unter den Nahrungsmitteln eine be- schränkte ist.

Wenn man sich vorstellt, daß jemand allein mit „Wasser und Brot“ leben müßte, so verbindet man damit den Begriff einer zwar das Leben erhaltenden, aber immerhin doch durch ihre Einseitigkeit bedenklichen und kümmerlichen Ernährung. Ein gemittelt Brot, das aus Weizen und Roggen hergestellt ist, kann zu einem drittel- jährlichen Eiweißgehalt von 5,8 Prozent veranlagt werden. Um 90 Gramm Eiweiß zu erhalten, müßte man also rund 1600 Gramm Brot essen; mit dieser Brotmenge aber würde man gleich-

zeitig 3600 Kalorien, also eine den durchschnittlichen Bedarf eines erwachsenen Arbeiters überschreitende Menge aufnehmen. Immer- hin könnte ein kräftig arbeitender Mann eine solche Kalorienmenge vielleicht verwerten und dementsprechend auch den Appetit und die Verdauungskraft zur Verfügung haben, eine so große Brot- menge aufzunehmen und zu verarbeiten. Anders schon, wenn es sich um einen Menschen mit mehr sitzender Lebensweise handelt, der vielleicht mit 2500 Kalorien schon auskommt und auch nur eine nicht viel mehr als diesen Bedarf entsprechende Brotmenge, nämlich rund 1100 Gramm Brot, aufnehmen imstande wäre. Dieser Mensch würde in seiner Brotmenge nur 64 Gramm Eiweiß genießen und damit schon unter seine Erhaltungsgrenze hinsichtlich dieses Stoffes gelangen. Er würde demnach Gefahr laufen, an Eiweiß zu verarmen, d. h. schwach und leistungsunfähig zu werden. Man sieht also, daß die allgemeine Meinung, welche eine reine Brot- ernährung für bedenklich hält, ihre Berechtigung hat. Noch viel bedenk- licher müßte es aber selbstverständlich sein, wenn die Ernährung aus- schließlich mit noch eiweißreicheren Nahrungsmitteln als Brot, z. B. allein mit Kartoffeln, bewerkstelligt werden sollte. Um mit Kartoffeln eine Eiweißmenge von 90 Gramm aufzunehmen, müßten 6000 Gramm, also 12 Pfund, täglich genossen werden. Wenn wir nun aber auch den sehr unwahrscheinlichen Fall sehen, daß die Verdauungsorgane eines Menschen solche Mengen bewältigen könnten, so läge in einem derart großen Kartoffelkonsum immerhin doch noch eine außerordentliche Verschwendung von Kalorienwerten; denn 6000 Gramm Kartoffeln entsprechen etwa 5000 Kalorien, während der Arbeiter nur 3000 braucht.

Wir leben nun tatsächlich in einer Zeit, in der die eiweißarme Kartoffel und das eiweißarme Kartoffelmehl zum guten Teil an die Stelle treten, die sonst Brot und Getreidemehl, die immerhin an das Bierfache eiweißreicher sind, einnehmen. Aus diesem Um- stande erwachsen also neue Aufgaben hinsichtlich der Volksernährung, deren Lösung nicht den einzelnen, sondern nur der Umficht und Voraussicht staatlicher und kommunaler Verbände gelingen kann. Um einen Ausgleich für den vorwiegenden Konsum an eiweißarmen Nahrungsmitteln zu schaffen, wird man bestrebt sein müssen, für das Volk auch Vorräte an besonders eiweißreichen und dabei natürlich auch preiswürdigen Nahrungsmitteln bereitzustellen. Diesen Anforderungen entspricht in hervorragendem Maße die von der Stadt Köln fertigmilch in den Berthelbrunn- „Kondensier-“, d. h. eingediebt, Magermilch“.

Die Tabelle ergibt die sehr bemerkenswerte Tatsache, daß unter den hochwertigen Eiweißträgern die Kölner Magermilch weitaus das billigste Nahrungsmittel ist, und zwar nicht nur dann, wenn man die für einen bestimmten Preis erhältliche Eiweißmenge, sondern vor allem, und zwar in durchschnittlich noch viel höherem Grade, wenn man die gesamte dabei erhältliche Kalorienmenge in Betracht zieht. Wir sehen, daß für 100 Gramm Eiweiß in der Kölner Magermilch schon für 33 Pf. laufen können. Die nächstbilligste Quelle sind die von der Stadt in den Werkauf gebrachten Heringe, in denen 100 Gramm Eiweiß 48 Pf. kosten, dann kommen Heringe mit 72, dann erst Vollmilch mit 75 Pf., dann kommt Holländer Käse mit 1,04 M., mageres Rindfleisch mit 1,25 M., Schellfisch mit 1,30 M., Zerkleinerter mit 2,06 M. und endlich erst Eier mit 2,08 M. Diese Preisliste gibt ohne weiteres Auskunft, an welche Art von Nahrungsmitteln man sich wenden muß, wenn man die Aufgabe hat, zu einer im übrigen eiweißarmen, z. B. also vorwiegend aus Kartoffeln bestehenden Kost noch möglichst billige Eiweißträger heranzuschaffen. Wenn man den Preis der Magermilch mit 1 bezeichnen will, so ergibt sich aus ihm, daß Heringe 1,5, Heringe 2,4, Vollmilch 2,8 mal teurer sind als Magermilch, und dies geht so weiter bis zu Eiern und Zerkleinerter, die sich als nahezu 7mal (genauer 6,9mal) teurer herausstellen. (S. die letzte Vertikalpalte der Tabelle.) Es ist aber offenbar nicht richtig, bei einer solchen Preisvergleichung ausschließlich auf den Eiweiß-

*) Siehe die Denkschrift: Die deutsche Volksernährung und der eng- lische Auslieferungspannenplan, herausgegeben von Paul Ehrharder 1914. Weitz & Sohn, Braunschweig; S. 115.

wurde, entspricht. Gewöhnliche Vollmilch hat durchschnittlich einen Nährwert von 670 Kalorien auf den Liter, gewöhnliche Magermilch einen solchen von 410 Kalorien. Die Kölner kondensier- te Magermilch aber besitzt wegen ihres Zuckergehaltes einen höheren Nährwert als die letztere, und zwar in der oben angegebenen Verdünnung einen solchen von 540 Kalorien auf den Liter. Der Preis dieses Liters stellt sich nach dem Preis von 30 Pf. für das Pfund der kondensierten Milch, auf 10 Pf., während der der Vollmilch 25 Pf. beträgt. Aus dem Verhältnis des Nährwertes der gefüllten Magermilch zu dem der Vollmilch von 540 : 670, sowie aus ihrem Preisverhältnis von 10 : 25 ergibt sich, wie eine kleine Rechnung zeigt, daß die gleiche Nährstoffmenge in Form der Magermilch nur halb so teuer zu stehen kommt, als wenn man sie in Form von Vollmilch kaufte.

Es dürfte von Interesse sein, hinsichtlich der Preiswürdigkeit einen Vergleich auch noch zwischen einigen andern Nahrungs- mitteln, die hochwertigen Eiweißträger sind, und der Magermilch zu ziehen. Wir wollen dabei solche Nahrungsmittelmengen mit einander vergleichen, die dieselbe Eiweißmenge enthalten, und zwar wollen wir von einer Menge von 100 Gramm Eiweiß ausgehen. Als Einkaufspreise nehme ich diejenige an, die meiner Kenntnis nach zurzeit in Köln im Kleinhandel gelten. Diefelben werden in den verschiedenen Geschäften wohl ein wenig verchieden sein, vielleicht sich auch überhaupt mit der Zeit noch etwas ver- schieben; im ganzen aber dürften die Verhältniszahlen, die sich auf Grund dieser Preisannahmen ergeben, doch zutreffend bleiben. Die bezüglichen Zahlen finden sich in der folgenden Tabelle zu- sammengeföhrt.

Nahrungsmittelmengen, die 100gr Eiweiß enthalten: *)

Table with 6 columns: Die Nahrungsmittel, Menge der Nahrungsmittel in 100 gr, Preis in Pfennigen, Preisverhältnis zu Magermilch, Preisverhältnis zu Brot, Preisverhältnis zu Butter. Rows include: Kölner gefüllte Magermilch, Vollmilch, Kölner fäbtilche Heringe, Heringe, Holländer Käse, Zerkleinerter, Eier, Mageres Rindfleisch, Schellfisch.

Die Tabelle ergibt die sehr bemerkenswerte Tatsache, daß unter den hochwertigen Eiweißträgern die Kölner Magermilch weitaus das billigste Nahrungsmittel ist, und zwar nicht nur dann, wenn man die für einen bestimmten Preis erhältliche Eiweißmenge, sondern vor allem, und zwar in durchschnittlich noch viel höherem Grade, wenn man die gesamte dabei erhältliche Kalorienmenge in Betracht zieht. Wir sehen, daß für 100 Gramm Eiweiß in der Kölner Magermilch schon für 33 Pf. laufen können. Die nächstbilligste Quelle sind die von der Stadt in den Werkauf gebrachten Heringe, in denen 100 Gramm Eiweiß 48 Pf. kosten, dann kommen Heringe mit 72, dann erst Vollmilch mit 75 Pf., dann kommt Holländer Käse mit 1,04 M., mageres Rindfleisch mit 1,25 M., Schellfisch mit 1,30 M., Zerkleinerter mit 2,06 M. und endlich erst Eier mit 2,08 M. Diese Preisliste gibt ohne weiteres Auskunft, an welche Art von Nahrungsmitteln man sich wenden muß, wenn man die Aufgabe hat, zu einer im übrigen eiweißarmen, z. B. also vorwiegend aus Kartoffeln bestehenden Kost noch möglichst billige Eiweißträger heranzuschaffen. Wenn man den Preis der Magermilch mit 1 bezeichnen will, so ergibt sich aus ihm, daß Heringe 1,5, Heringe 2,4, Vollmilch 2,8 mal teurer sind als Magermilch, und dies geht so weiter bis zu Eiern und Zerkleinerter, die sich als nahezu 7mal (genauer 6,9mal) teurer herausstellen. (S. die letzte Vertikalpalte der Tabelle.) Es ist aber offenbar nicht richtig, bei einer solchen Preisvergleichung ausschließlich auf den Eiweiß-

*) Die Angaben über Eiweiß- und Kaloriengehalt stützen sich auf die Zahlen der Nahrungsmittelkarte von Schall & Heister, 3. Auflage 1912, Curt Kabitzsch, Würzburg.

Die Beichte.

Novelle von Wilhelm v. Scholz.

(Fortsetzung von Nr. 404.)

Monatlang sah die Marquise nun ihren Mann in Haft in ihrer grauen Zelle, in der nichts stand als ein Bett, zwei harte Holzstühle und ein Tisch, an deren Rand über dem Bett ein Kreuzfigürchen hing und in die durch ein hoch angebrachtes Fenster ein Stück Himmel herein- fiel. Sonne oder Mond gingen nicht darüber hin, aber Wolken und Grau und Sterne. Die Marquise hatte sich gewöhnt, ganze Stunden dem Wandel des Himmels, der Farbe auf diesem Stück Himmel zuzusehen; gedankenlos ließ diesen leisen Eindrücken hin- zugeben, die gewissermaßen statt aller Gedanken die Seele zu be- schäftigen vermochten und sie in einen Zustand gleichmäßigen Halb- schlafes hielten. Oder sie wurden der Hintergrund für Träume, welche die Marquise an manchen Tagen, aus irgendeiner gleich- gültigen Anregung, mit dem Bild in das Himmelsgrau, lange fort- spann. Das Trübe und im Einzelnen der Wogen, im Nichtaus- gesprochenen lebhafterer Gefühle, Schwere, Drückende ihres Zu- standes, das ließ sich am leichtesten von der weiten Gleichgültigkeit der Wolken und des Himmels hinwegtragen. Auch nahm es wohl ab und zu einmal Schritte mit, die draußen auf dem langen Stein- stein des Gefängnisses kamen und wieder verhallten. Doch nicht so rein: immer pochte er, wenn sie fern klein auftauchten und hallend zu wachsen schienen, das Herz unruhig, ob diese Schritte etwas bringen würden. Das tat die Wolken und das Licht nie. Von ihnen kam nie diese störende Erregung, Hoffnung zugleich und Furcht, Verlangen und Widerstreben, die bei jedem Schritte aufzuckten, selbst bei dem gewohnten des Essen bringenden Ge- fängniswärters. Alles andere aber, was an Lauten in das Ge- fängnis drang, war zu unregelmäßig und abgerissen, als daß die Seele sich tief mit ihm hätte einlassen können: Rufe draußen, irgendwo ein Knarren oder Klappen in dem großen, alten Gebäude, in das die Marquise mit verbundenen Augen geführt worden war und das sie mit seinen fern- und wogenden Wänden, seinen überall abgetheilten Raumdübeln doch wie lebend und vibrierend um sich und unter sich empfand; ein Schellen, das irgendwo in den Höfen sich wie mit Springritten entfernte; höchstens in der Dunkelheit, wenn sie nicht schlafen konnte, noch das fast lautlose Ragen der Zeit, das sie doch vernahm, wenn sie aufhorchte. Aber das beruhigte nicht, das erregte und verjagte den Schlaf vollends.

Nach dem der Marquise ein sehr frühzeitig entwickelter Hang zu Träumereien hier für ihre Unterhaltung zutrafen. Schon als Kind hatte sie alles, was ihr irgendwie nahe kam oder sie berührte, Geschickten, die sie hörte, weit ausspannen müssen. Es war ein Vorgang, als ob die Wirklichkeit um sie herumgenommen würde, und das, was ihre erregte Phantasie erlebte, unmerklich an deren Stelle trat. Dabei mißte sie sich in ihrem Vorstell- wahren und Extraktum so doll, daß sie es in der Erinnerung gewissermaßen gleich stark aus Geschehenem und Unwirklichem bestand. Sie wurde oft wegen Lügens bestraft. Ihre Phantasie hatte die grenzenloseste Fähigkeit, sich selbst Situationen aufzu- zwingen, in die sie dann so doll hineingitt, daß sie sich selbst einführt wurde - und einschließt. Und sie schließt als Kind gewiß an keinem Abend ein, ohne sich so von inneren Bildern leicht machen und forttragen zu lassen. Stürmte es draußen und der Regen schlug an die Scheiben, so war sie, wie sie das oft in Geschichten gehört hatte, mit ihrer Mutter und einem treuen

Diener in wildem einjamen Walde in einem Räuberwirtsch. Und der Diener hatte gute, sichere Waffen und würde sie schützen. Sie fawerte sich eng zusammen in wüßigem Angstgefühl und Gefühl des Stetens ein. Sie ließ ein dunkles, hochbordiges Boot, Wasserfläche ziehen und schloß dabei mit kühlem Schauer dünnen Schale des Bootes, die ihr phantastisches, freies Raumgaze dunkeln Fied auf. Das war überhaupt die stärkste Kraft ihrer Phantasie; sie schloß sich in einen ungeliebten Tisch setzen, so erregte sie. An der dunklen, etwas vertieften Erde eines alten Saales konnte sie bis in die Mitte der Erde sinken. Und oben auf der Leine des Großwasserlaufes, den sie an die Mauer, in unmerklichen, luftlosen, tiefen, wie sie hoch in neigendem Turm. Sie hatte, als Kind immer das Gefühl, als müßte sie ihre enträumte Wirklichkeit gegen die andere verteidigen. So wirkliche wie mit Raum und Bewegung sprang ihre Phantasie auch mit Menschen und Gegenständen. War die die wider. Dabei schloß sie sich die nützlichere Gegenwart der Menschen, die ihre Phantasie für verwandelt strebe und vielleicht schon oft verwandelt hatte, machte sie mürchlich und einfaßungsangig. Der Priester, der sie unterrichtete und ihr offenbar den Taufel recht drastisch geschildert hatte, wurde zum Satan, sobald nur die Tür hinter ihm ins Schloß gefallen war: Dann hörte sie mit Grulen den Schritt des Weten den Tür entlang schlürfen. Sie sprach davon wie von etwas Selbst- verständlichem und bekam mürchlich oft Schläge. Sie verwandelte sich laute Gespräche, die sie in dem weißlichen Haus ihrer Kindheit hörte, in abenteurliche Szenen aus Geschichten, Worten, Gegenständen, Beirätungen, Einmauerungen oder auch in nächtliche Kämpfe und aufwache Gruppen.

Dieser Gang hatte später aufgehört, als sie zu lieben und auf die Wirklichkeit aufmerksam zu werden anfing. Aber jetzt kam er durch die äußeren Umstände veranlaßt, wieder über sie. Sie fühlte sich im Gefängnis seit langem zum ersten Male von der Wirklichkeit, die sie in Luft und Sorgen wie in Fesseln gehalten hatte, befreit. Sie erlebte wieder im Inneren. Wie viele Male hatte sie alle Einzelheiten des Geschehenen schon verändert, und verändert neu und mit bewarter Kraft durchlebt. Wie oft schloß sie mit Verblüffung auf schwarzem Pferde durch die Nacht. Wie oft waren ihr Worte und ihr Schwager mit einer großen Kutsche vor das Gefängnis gekommen, um sie abzuholen, und sie hatte an ihrem Arm erlauchten Augen, die sie jetzt zum ersten Male sah. Wie oft hatte sie auch und fast immer ohne forderliche Bewegung, wie von außen, wie als ein ganz fremdes, gleich- gültiges Ich in der Menge, das sich nachher ein wenig beinahe- losig, aber lebendig wie jetzt, fortgeschoben würde - ihrer eigenen Hinrichtung beigewohnt. Mit jener gedämpften, ge- nühnenden Spannung, die der, der sich selbst etwas ausdenkt, empfindet, und manchmal der Träumende. Zuletzt hatte sie besonders oft sich vorstellen müssen, wie demulst schloß, wie er das Rauchs aus einem dunklen Keller herorkam - wo er sich so lange verstaubt - wie er umständlich- artig, das war seine Art, hinter sich schloß, ein Stück durch Part, dann über Feld ging, wie im Dorf, um das er sich schloß,

ein paar Hunde anshagen, wie er sich im Pfarrhaus am Morgen als Bettler meldete und nebenbei ein geistliches Gewand trug, wie er dann als Priester weiter nach der Rüste walfahrte, in Bretel als Fahnenarbeiter aufstach, der eine Gelegenheit zu einer Seereise in fremde Länder ausspätete, um ein widerwärtiges Abenteuerleben zu führen. So mochte es sein, selbst ihr einmal geschickter wurde. Wenn sie ihn bis ans Meer begleitet hatte, kehrte sie mit ihren Gedanken zum Anfang zurück, so als ob er noch nicht den ersten Schritt zu dieser Reise unternommen hätte. Und sie lächelte boshaft vor sich hin.

Als der Prozeß sich mehr und mehr in die Länge zog, hatte man ihr Bücher und Handarbeiten gestattet. Aber das tat ihr nicht gut. Das geriet nur das Hindämmern und die Träume der Gefangenen und brachte andere, ihr jetzt fremde Arten des Dafeinsgefühls in das, welches sie jetzt erfüllte und welches sich hinübergriff über den unmittelbaren Gegenwartsmoment, der frei im Unwirklichen phantasierte. Bis auch das Stiden an einem feinen seidenen Muster wie etwas für sie wurde, das sie willenlos vollzog und dem sie eigentlich nur zusah.

Aus diesem Dämmern tauchte sie auf, wenn Personen des Ge- richtes zu ihr kamen. Dann erwachte die leidenschaftliche Frau in ihr, die Unterdrückte ihres Traumbelens, die manchmal ganze Wochen Bergesehen, und letzte kurze Stunden das gesellschaftliche Leben ihres Standes: kluge, vorfichtige, scharfe, polemische Kon- versation mit Männern, unter der Sinnlichkeit glühte und sie befeuerte. Wochten es immerhin Verbore sein: sie fehrte in ihnen zum Gefühl ihres ehemaligen Dafeins zurück. Sie ging bei dieser Rückkehr aus einem phantastischen Vorstellungsleben zur Wirklich- keit nicht ganz mit ihrem Fühlen in die Situation der auf den Tod Angeklagten ein, die ihr, seit der Prozeß flagierte, schon etwas Gewohntes geworden war. Sie verlor aber auch die Prozeßsane nicht etwa aus dem Auge. Der Ernst der Angelegenheit regte sie noch tief genug auf, daß auch die sonst zum Schließen verurteilten Kräfte ihres Bewens aufwachten, sie mit Wärme, mit dem Ge- fühl ihrer Persönlichkeit durchströmten - und sie erlebte das Ganze dann doch wieder wie ein Spiel des Intellektes, in dem sie nicht unterlag und ganz Frau sein konnte: jeder Zug ihres klugen Ge- schichtes spielte mit dem Mann, der dann vor ihr lag.

Das war entweder ihr Verteidiger, ein breiter, untergehter Vierziger mit einem derben, hartnäckigen Gesicht, der nie anders als kühl, sachlich mit ihr sprach. Wie hatte sie sich um ihn bemüht! Er war ihr in der ersten Zeit ihrer Gefangenschaft als der einzige Trost erschienen. Mit anscheinender Hilfs- bedürftigkeit, mit scheinbarer Offenheit war sie ihm entgegen- gekommen. Aber er hatte kein Gefühl. Er sprach nie von etwas andern als der Rechtslage ihres Prozesses, die er mit dem schärfsten Blick, dem Blick eines Heerführers, musterte. Er schien sie für völlig schuldig zu halten, und die Art seines Verfahrens mit ihr war eine fortwährende schweigende Verurteilung, die sie hart traf, in die sie sich aber allmählich gefunden hatte. Er sprach nie von der Tat, - nur von dem, was bewiesen, was nicht bewiesen sei, und von dem Resultat. Und jedesmal noch war das Ende seiner Überlegungen gewesen, daß eine Verurteilung auf Grund des vorhandenen Materials ausgeschlossen sei. Wenn sie dann dankbar sagte, wie sie seine Beurteilung der Sachlage tröste, schloß er. Und einmal hatte er da ganz abrupt gelacht, ob sie denn nicht belächeln wollte; das konnte ja auf den Gang des Prozesses keinen Einfluß haben. Oder ob alles in ihrer schilf- ligen Beichte stünde? Da war sie, - trotzdem sie immer keine Beurteilung geföhrt hatte - doch erfordern einen Schritt zurück-

getreten. Sie nahm dann, wenn sie wieder mit ihm zu verhandeln hatte, immer seinen kühlen, geschäftsmäßigen Ton an. Worauf ein wenig mehr Freundlichkeit in seine Stimme kam. Ja, es schien, daß er - je mehr sie ohne alle Betuerungen von Un- schuld, ohne jedes Zeichen von Gefühl ihren Prozeß im Beifried mit ihm wie ein Redengegangel anzusehen lernte - immer mehr ihr Verbündeter wurde. Er lehrte ihr lebhafter und wärmer die Gründe auseinander, weshalb der Prozeß gewonnen werden müßte, und gab ihr nach einer solchen Augen Darlegung der unüberbrückbaren Lücken in der Anbittentete sogar einmal die Hand, worüber sie ganz glücklich war. Er machte ihr eines Tages, gleich als er gekommen war, die Mitteilung, man werde beschließen, sich ihrer schriftlichen Beichte zu bedienen, da man die schlechte Lage der Anklage wohl erkenne. Sie sollte sich darauf bestehen, daß der Ratten nicht enthalte als die für ihren Selb- storger niedergeschriebene Beichte, und ihr Inhalt also durchaus als Beichtgeheimnis zu betrachten sei, das anzutasten dem Gericht nicht zustünde. Auch wenn sie sich nicht dagegen wehren konnte, daß man den Ratten wie schon ordern den Schlüssel mit Be- schlagsbelege. Er habe diesen Standpunkt den Verurlichen des Staatsanwalts gegenüber bereits geltend gemacht. Es könne aber sein, daß man verstanden würde, sie zu über- listen. Auch solle sie nicht etwa das, was er ihr neulich in einer ärgerlichen Laune von Beichten gesagt habe, auf eine Fortsetzung ihrer schriftlichen Beichte verstehen, falls, was er wohl annehmen dürfe, die Bekennnisse in der Beichte sich nur auf frühere Zeiten bezögen. Hier lächelte die Marquise und senkte, leicht erröten- den Kopf. Dann dankte sie ihm und sann, als er gegangen war, dem Gedanken eines Weiterführens ihrer schriftlichen Beichte, die sie, ohne den Schlüssel freilich, in Händen hielt, als einer neuen Unterhaltung nach. Gleich darauf mußte sie sich vorstellen, wie ihr Verteidiger mit jedem Schritt, den er sich von ihrem Gefängnis entfernte, sie innerlich losließ und sich andern Dingen wandte, so daß sie sich plötzlich mit unsichtbaren Armen in eine noch tiefere Einsamkeit zurückgezogen fühlte. - Es wurde ihr bald darauf der Ratten mit der Beichte durch einige Gerichtsbeamte abgenommen und ihr auf ihren Widerspruch und das Bemerken, sie erlaube im Beichtgeheimnis den ihr vorenthaltenen Schlüssel, um ihre Beicht- notigen fortsetzen zu können, geantwortet, der Ratten werde ein-

Kriegskalender 308. Blatt der Kölnischen Zeitung.

WTB Berlin, 22. April. (Telegr.) Amtlich. In letzter Zeit sind mehrfach britische Unterseeboote in der Deutschen Bucht der Nordsee gesichtet und wiederholt von deutschen Streikraften angegriffen worden. Ein feindliches Unterseeboot wurde am 17. April versenkt. Die Vernichtung weiterer Unterseeboote ist wahrscheinlich, aber nicht mit voller Sicherheit festgestellt worden. Der stellvertretende Chef des Admiralstabes, ges. Behndes.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenberichte vom 22. April.

Table with 4 columns: New York, London, Paris, and other locations, listing various goods and their prices.

New York, 21. April. Das Geschäft an der Wertpapierbörse war heute etwas ruhiger, die Umsätze kleiner.

Berlin. Die Chemische Fabrik Buckau, A.-G. in Magdeburg, schlägt der am 18. Mai einberufenen Hauptversammlung 6% (i. V. 8%) Dividende vor.

Frankfurt. Im freien Verkehr an der heutigen Börse herrschte etwas unsichere und schwankende Haltung.

Darmstadt. In der ordentlichen Hauptversammlung der Odenwälder Industrie A.-G. in Darmstadt, bemerkte der Vorsitzende zu der Absicht, die in eigenen Händen befindlichen Schuldverschreibungen der Gesellschaft zum Tausch gegen Brieftasche anzubieten.

Bei kein Zweifel, daß die Maßregel auch für Aktionäre günstig sei, außerdem werde die Lage der Gesellschaft durch die Tilgung von Schulden verbessert.

Hamburg. Die Metallwerke A.-G. vorm. Krieger & Stoffen in Hamburg, die, wie schon gemeldet, keine Dividende ausschütten, erzielten nach Abschreibungen von 50.000 M.

Wien. Die Wiener Bankreditbank beantragt 7% (i. V. 12%) Dividende für die Stammaktion und 9% (14% für die Vorzugsaktion).

Petersburg. In dem Ausweis der Russischen Staatsbank vom 21. April werden u. a. nachstehende Posten aufgeführt: Bestand an Gold, 10 Millionen Rubel.

Hamburg, 22. April. Kaffee. Hier liegt folgendes Telegramm über die Brasilianer vom 19. April: Rio, Standard No. 7 (ca. 5000) Bts, Tagessatz 10.000 Sack, heutiger Vorrat in erster und zweiter Hand 472.000 (456.000) Sack.

New York, 21. April. Baumwoll: Günstige offizielle Wetterberichte sowie überraschende Kabinellmeldungen hatten bei Beginn des Monats Preisverluste von 6-9 Punkten zur Folge.

Chicago, 21. April. Weizen: Da von den Auslandsmärkten wenig beiderseitige Stimmungsberichte vorliegen und auch in Illinois heftige Regenfälle niedergegangen sind, eröffnete der Markt in matter Haltung mit Preisverlusten bis zu 3/4 C.

Duluth, 21. April. Leinsaat: Mai 1915/16, Juli 2015/16. Metalle. New York, 21. April. Eisen. Das Fachblatt Iron Age schreibt in seinem Wochenbericht u. a.: Die Anzahl der Aufträge für Portingmaterial bleibt andauernd hinter der im März zurück.

Viehmärkte.

St. Vith, 21. April. Auftrieb 230 Ochsen, 140 Kühe, 104 Rinder, 116 Schweine, 442 Ferkel und 372 Bratlinge.

Hamburg, 21. April. Auftrieb 2650 Schweine. Markt langsam gelaufen. Heutige Notierungen für 50kg Lebendgewicht: Beste reise Schweine (über 3000) — nach Absatz von 20% Tara.

Deutsche Bank in Berlin. In der heutigen Hauptversammlung gedachte der Vorsitzende, Generalkonk. v. Koch, zunächst in chrenden Worten des verstorbenen langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Exzellenz Wilhelm Herz.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.G. in Dresden. Die heutige Hauptversammlung genehmigte die Ausschüttung von 8% Dividende, wählte neu in den Aufsichtsrat Regierungsrat Dr. Kleefeld.

Grüchische Schiffskasse. Ergebnis der für den Dienst der griechischen Schuld übergebenen Einkünfte für den Monat Februar 1915 (in Drachmen):

Table with 3 columns: Monopole, Tabak, Stempel, and Pensions-Zolle, showing financial data for the Greek shipping fund.

Am 20. April starb unser hochverehrter Vorsitzender, der Begründer des Rheinisch-Westfälischen Jugendschutzbüros Herr Amtsgerichtsrat Landsberg in Lennep.

Was er für die Arbeit der Jugendfürsorge geleistet hat, wird an anderer Stelle gewürdigt werden. Wir verlieren an ihm den warmherzigen Freund und Förderer unserer Bestrebungen.

Das vermittelnde Büro der Rheinisch-Westfälischen Jugendgerichtshilfe u. Jugendschutzarbeit. Der Vorstand.

In der Frühe des 9. April erlag unser hochverehrter Fahrer Ernst Roth Major im Inf.-Regt. Nr. 131 Kommandeur des Brigade-Ersatz-Bataillons 29.

Ritter des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl. schwerer, am Ostermontag erlittener Verwundung. Er war uns ein Vorbild treuester Pflichterfüllung und hingebender Hingabe, ein tapferer Führer, dem das Wohl seines Bataillons bis zum letzten Atemzuge am Herzen lag.

Das Offizier-Korps des Brigade-Ersatz-Bataillons 29. Herbst, Hauptmann.

Todes-Anzeige. Erst jetzt konnten wir die traurige Gewissheit erhalten, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Abrecht Dresler Leutnant im Kürassier-Regiment Nr. 5 Ritter des Eisernen Kreuzes im 24. Lebensjahre Anfang Oktober vor. Jahres den Heldentod im König und Vaterland gestorben ist.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittig 12 Uhr, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt mit den Tröstungen der hl. kath. Kirche, meinen innigstgeliebten Mann, unsern treuergebenden Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Großvater, Bruder und Onkel, den Kaufmann Ludwig Stroetmann

Er starb im 54. Lebensjahre und im 27. Jahre einer überaus glücklichen Ehe. Münster i. W., Goidern, Köln-Deutz, den 21. April 1915.

In tiefer Trauer: Mimmi Stroetmann geb. Baumhöfener Ludwig Stroetmann Leutnant d. Res. im Jäger-Regt. zu Pferde 8, z. Zt. in Feld.

Thea Linnenbrink geb. Stroetmann Agnes Schmieding geb. Stroetmann Käthe Stroetmann Hans Linnenbrink, Kgl. Oberförster Oberleutnant d. Res. im Infanterie-Regt. 158, z. Zt. Adjutant beim Bezirkskommando in Goidern Adolf Schmieding, Regierungs-Assessor Max Schencking, Gerichtsreferendar Leutnant d. Res. im Kurm. Drag.-Regt. 14, z. Zt. in Feld.

Die Beerdigung findet statt am Samstag den 24. April 1915, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Rothberg 28; das feierliche Seelenamt am selben Tage, morgens 9 Uhr, in der St. Agidii-Kirche. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Suche auf größere la. Herrschaft Hypothek in Höhe v. 500.000 Mk. Prima Feldjagd abzugeben. Die Jagd ist zirka 1500 Morgen groß und liegt an der Strecke Köln-Grevenbroich. Pachtfrist — 85% pro Morgen, jährlich über Abschluß 250 Hühner, 200 Hasen, außerdem Fasanen u. Kaninchen. Ang. bote unter D. F. 6125 an Rud. Mosse, Düsseldorf.

Sehr leistungsfähig, Fabrik Carolinapine u. gestrichener Küchen sucht best. Einzel. Vertreterfirma Tehaber für Rhld. u. Westf., die großen Angebotskataloge, die in 1914/15 an d. Exp. d. Bl. 52

Fritz v. der Lippe Rittmeister u. Esk.-Chef im 2. Westfälischen Husaren-Regt. Nr. 11 Käte v. der Lippe geb. Schneider beehren sich ihre heute vollzogene Kriegstrauung anzukündigen. Krefeld, den 22. April 1915.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut Ernst Koch und Frau Liane geb. Siepermann. Mettmann, 21. April 1915.

Möbel — Kunstgewerbehaus — Dekoration Wir bitten unsere große interessante Meisterzimmer-Ausstellung vieler Stillarten zu besichtigen, beste Arbeit bei künstlerischer Durchführung zu mäßigen Preisen. Antiquitäten aller Art. Unter Sachsenhausen 33. Malmede & Geissendorfer, Köln a. Rh.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Geschäftsinhabin Ely Tholus zu Köln, Lüticher Straße 42, wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Hebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Verteilung der zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die April 1915, 23. Kgl. Amtsgericht, Abt. 65.

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Inhabers der Firma Karl Lazarus in Neuß wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins Neuß, den 17. April 1915, 235 Königliches Amtsgericht.

Villa in Köln feinst. Lage, geodig. u. mod. mit. ohne Inventar, unter Selbstkosten zu verkaufen. Ang. u. X C 885 a. d. Exp. d. Bl.

Eisenwerk Westfalens sucht stillen oder tätigen Vertreterfirma Tehaber Kette u. Schuß eines Kammerg. vorschließbar. Ware, ca. 8000, sofort lieferbar zu verk. Fr. Collette, Aachen, Selbigenstr. 9.

Handelsregister-Eintragungen

Dem Peter Weißkirchen in Aachen ist für die Firma Casp. Giann in Aachen Gesamtkonkurrenz in der Weise erteilt, daß je zwei Prokuristen zusammen zur Zeichnung der Firma berechtigt sind. Daselbst wurde die Gesamtkonkurrenz des Max Kluge gelöscht.

Aachen, den 20. April 1915. Königl. Amtsgericht 5. In unser Handelsregister A. Nr. 12 ist bei der Kommanditgesellschaft J. D. Manufaktur- und Lederwaren in Berg, Gladbach heute eingetragen worden: Die Prokura der Kaufleute Richard Leussens und Arthur Pröls ist erloschen. Dem Direktor Wilhelm Landmesser, dem Prokuristen Direktor Emil Klingner und dem Prokuristen Landwirt Ernst Ernt, sämtlich zu Berg, Gladbach, ist in der Weise Gesamtkonkurrenz erteilt worden, daß sie ermächtigt sind, gemeinsam je zu zweien die Firma pro procur. zu vertreten.

Bensberg, den 17. April 1915. 17. Königl. Amtsgericht. In das hiesige Handelsregister A. ist heute bei der Firma Konkurs- und Produktiv-Gesellschaft „Niederriem“ eingetragene Gesamtkonkurrenz mit beschrankter Haftung in Crefeld eingetragen worden: Geschäftsführer Friedrich Schlegel ist aus dem Vorstände ausgeschieden. 182 Crefeld, den 9. April 1915. Königl. Amtsgericht.

In das Handelsregister B ist bei Nr. 138 Firma C. H. Jacke, Geschäftsführer mit beschrankter Haftung in Duisburg-Ruhrort, eingetragen, daß an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Ernst Jacke der Kaufmann Adolf Jacke in Duisburg-Ruhrort, als Geschäftsführer bestellt ist. Duisburg-Ruhrort, den 7. April 1915. Amtsgericht.

In das Handelsregister A. Nr. 12 ist bei der Firma Rudolf Voss Nacht, Louis Udewald, Elberfeld: Die Firma ist erloschen; die Firma Elberfelder Gummi-Band-Industrie Bonse & Spies, Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Gustav Spies ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Prokura des Emil Eickelberg bleibt bestehen. Elberfeld, den 14. April 1915. unter Nr. 2385 bei der offenen Handelsgesellschaft Hoppe & Tesche, Gronenberg: Die Handelsgesellschaft Wilhelm, Pass. Kellenhahn: Der Geschäftsführer Friedrich Hermann Pass ist durch die Witwe Frieda Pass — die Witwe und Frieda Pass — eingetreten.

In das Handelsregister A. Nr. 51 ist heute bei der Firma Soest eingetragene. Dem Fr. Helene Klee in Soest ist Prokura erteilt. 309 Soest, den 15. April 1915. Kgl. Amtsgericht.

Freundliches mobilisiertes Landhaus mindestens 6 Zimmer, in sonnig. Gegend, in der Nähe des Rheins, in Thüringen oder auch in der Heide, für die Sommermonate zu mieten, vielleicht auch zu kaufen gesucht. Ang. b. unter X K 873 an die Exp. d. Bl.

